

| | |
|----------------|------------------------|
| Produkt: | |
| Federführung: | FB 60 Bauen und Umwelt |
| Bearbeiter/in: | Anne Wicke |
| Datum: | 02.01.2024 |

| Beratungsfolge | Termin | Bemerkungen |
|-------------------------------------|------------|-------------|
| Magistrat der Stadt Lampertheim | 08.01.2024 | |
| Stadtentwicklungs- und Bauausschuss | 23.01.2024 | |
| Stadtverordnetenversammlung | 16.02.2024 | |

Übergeordnete Leitungsvorhaben - Sachstand zum 02.01.2024**Sachdarstellung:**

Die Stadt Lampertheim ist derzeit von einer Vielzahl an Leitungsvorhaben übergeordneter Bedeutung betroffen. Hierzu werden die aktuellen Sachstände mitgeteilt:

Ultranet (Firma Amprion):

Die von der Stadt beauftragte Anwaltskanzlei W2K hat nach Einreichung der Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss Ultranet eine umfangreiche Klagebegründung im November eingereicht. Bundesnetzagentur und Amprion werden im März zum Schriftsatz von W2K erwidern, ein Gerichtstermin beim Bundesverwaltungsgericht ist für Juni 2024 angesetzt.

Zwischenzeitlich hat Amprion beim Regierungspräsidium Darmstadt die vorläufige Besitzeinweisung für die der Stadt Lampertheim gehörenden Flurstücke beantragt. Auch darauf hat W2K ausführlich für die Stadt Lampertheim erwidert.

Dazu steht ein Verhandlungstermin am 09.01.2024 in Darmstadt an.

Netzverstärkung Bürstadt-BASF (Firma Amprion):

Des Weiteren plant Amprion die Netzverstärkung der Leitung Bürstadt (Umspannwerk auf unserer Gemarkung) - BASF. Die Leistung soll von 220 kV auf 380 kV verstärkt werden (Vorhaben Nr. 67 im Bundesbedarfsplangesetz). Dieses Verfahren steht ganz am Anfang, die Firma Amprion strebt ein Planfeststellungsverfahren nach Bundesbedarfsplangesetz an. Es soll sich ebenfalls um einen sog. „Ersatzneubau“ handeln. Dafür plant die Firma Amprion, vorlaufende Untersuchungen auf der Gemarkung durchzuführen.

Süddeutsche Erdgasleitung (Firma terranets):

Das planfestgestellte Vorhaben befindet sich in der Umsetzung.

In Lampertheim sollen bis Ende 2024 eine Gasdruckregel- und Messanlage sowie ein rund 500 m langer Leitungsabschnitt gebaut. Damit wird die Verbindung der Netzgebiete von terranets bw in Baden-Württemberg und Hessen geschaffen. Bis 2027 sollen in Lampertheim und Viernheim weitere 8,5 km Leitung dieses Abschnitts gebaut werden.

Im Rahmen der Bauvorbereitungen wurde im Februar 2023 mit dem Gehölzeinschlag begonnen. Ab Juni 2023 wurden zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt in dem Trassenabschnitt mit

Amphibienvorkommen entsprechende Schutzzäune errichtet sowie einwandernde Amphibien eingesammelt und abseits des Arbeitsstreifens wieder ausgesetzt. Ebenso wurde damit begonnen, die für den Bau benötigten Flächen einzurichten. Das umfasst zunächst die Baustelleneinrichtungsfläche, auf welcher Material gelagert wird. Voraussichtlich ab Mitte 2024 werden Flächen entlang der Leitung, welche während des Baus temporär in Anspruch genommen werden, vorbereitet und Baustraßen angelegt.

Spessart-Odenwald-Leitung (Firma terranets):

Das Verfahren befindet sich noch am Anfang. Wir erwarten demnächst die erste Beteiligung.

Wasserstoffleitung Lampertheim-Ludwigshafen (Firma GASCADE Gastransport GmbH):

Dazu liegen der Stadtverwaltung nur folgende Informationen aus einer ersten Ankündigung vor: „Das Projekt ist Teil des Wasserstoff-Kernnetzes, das vom Bundeswirtschaftsministerium kürzlich vorgestellt wurde und in den kommenden Jahren sukzessive entwickelt werden soll. Die vorhandene Gashochdruckleitung MIDAL Süd, welche von der Verdichterstation Reckrod nach Ludwigshafen in das Werk der BASF führt, wird als Teilprojekt dieses Wasserstoff-Kernnetzes im Abschnitt zwischen Reckrod und der Gasdruckregel- und Messanlage (GDRM-Anlage) östlich von Lampertheim auf den Wasserstofftransport umgestellt. Der Abschnitt der MIDAL Süd zwischen Lampertheim bis zum Werk der BASF in Ludwigshafen wird hingegen auch zukünftig noch Erdgas transportieren.“

Ziel des Projektes ist die Planung einer Wasserstoffleitung (DN 1000), welche mit dem zukünftig wasserstofftransportierenden Abschnitt der MIDAL Süd verbunden wird und von Lampertheim nach Ludwigshafen (einschließlich einer Anschlussleitung in das Werk der BASF) führen soll. Dieses Verfahren steht auch noch am Anfang.

Lampertheim, den 02.01.2024

Anne Wicke
Fachbereichsleitung
Bauen und Umwelt

Gottfried Störmer
Bürgermeister